

POSTULAT von Sandra Bossert (SVP, Wädenswil), Nina Fehr Düsel (SVP, Küssnacht) und Maria-Rita Marty (SVP, Volketswil)

betreffend Anti-Littering – Weniger Aludosen auf Wiesen durch Rückerstattung

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, mit welchen Akteuren (z.B. IG Saubere Umwelt IGSU oder die lokale Landwirtschaft) ein Pilotprojekt initiiert werden kann, um herauszufinden, wie sich die Rückgabe-Quote von Aludosen bei Entschädigung verhält. Dies soll darüber Auskunft geben, wie sinnvoll zum Beispiel eine Einführung von Pfand (Depot) auf Aludosen sein könnte.

Sandra Bossert
Nina Fehr Düsel
Maria-Rita Marty

Begründung:

Nach schönen Sommerabenden entstehen auf öffentlichen Wiesen riesige Abfallberge. Die liegengelassenen Aludosen, PET-Flaschen und sonstige mögliche Art von Verpackungen bleiben, ungeachtet der in der Nähe stehenden Abfallbehälter, am Boden liegen. Diese Szenarien sind allgemein bekannt.

Schlimmer, respektive mit mehr negativen Folgen verbunden, sind die achtlos weggeworfenen Aludosen entlang von Strassen. Auf den angrenzenden Wiesen und Felder werden die Aludosen bei der Ernte zerhackt und die Büchsen zu kleinen, spitzigen Krankmachern für die Tierwelt. Kühe, welche keine selektiven Fresser sind, können diese Splitter im Futter nicht «aussortieren». Folgen sind vielfach schmerzhaftes Bauchfellentzündungen, die bis zum Tod des Tieres führen können.

Seit Jahren wird dem Thema «Littering» in erster Linie mit Aufklärungsarbeiten und Plakaten durch die Landwirtschaft selber begegnet. Jedoch stehen insbesondere der Kanton und die Gemeinden, als Verantwortliche bei Staats- und Gemeindestrassen, kausal in der Pflicht für griffige Massnahmen.

Es wird Zeit, neue Ansätze auszuprobieren. Zürich soll mit diesem Pilotprojekt proaktiv gegen das Littering vorgehen und wichtige Fakten sammeln.

Finanziert werden könnte das Projekt beispielsweise durch den Natur- und Heimatschutzfonds. Die Verwertungsquote von Getränkeverpackungen (Aluminium, PET, Glas) hat der Bundesrat bei 75% festgelegt. Bei tieferen Rücklaufquoten kann der Bund ein Pfand einführen. Das Projekt soll u.a. auch Rückschlüsse zulassen, wie es um die Verwertungsquote bei Getränkeverpackungen effektiv steht.